

# rathaus · korrespondenz



Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

*gegründet 1861*

Mittwoch, 14. Oktober 1981

Blatt 2646

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Fremdenverkehr: Nächtigungszahlen wieder gestiegen  
ausgesendet: Rinter will Hirnschall klagen  
(grau)

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan für Hernals  
(rosa) Psychiatriereform: Neue Wohnplätze für Ex-Patienten  
GR-Ausschuß genehmigt Subvention Gassergasse

Kultur: "Alles gerettet! 100 Jahre Ringtheaterbrand"  
(gelb)

Nur  
über FS: 14.10. Straßenbahnunfall

.....  
Bereits am 13. Oktober 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wiener Fremdenverkehr: Nächtigungszahlen wieder gestiegen (1)

=++++

9 #Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Wie die Präsidentin des Wiener Fremdenverkehrsverbandes Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Dienstag bei einem Pressegespräch mitteilte, sind die Nächtigungszahlen gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent gestiegen. Das ist ein großer Erfolg, wenn man bedenkt, daß bereits im Vorjahr ein äußerst günstiges Resultat erzielt worden war. #

Insgesamt läßt sich ein Trend zur Qualität ablesen. So konnten die Luxushotels und die erstklassigen Beherbergungsbetriebe einen Zuwachs von mehr als 4 Prozent verzeichnen. Insgesamt kamen in den ersten acht Monaten dieses Jahres um 23 Prozent mehr Japaner als im Vorjahr, um 19 Prozent mehr Schweden und um 18 Prozent mehr Italiener. Bei Gästen aus den USA und auch aus Großbritannien konnten die Ergebnisse des Vorjahres bisher nicht erreicht werden.

Da der Wien-Besucher offensichtlich die Qualität sucht, soll für das Jahr 1982 verstärkt das Bemühen um qualitativ hochwertige Angebote verstärkt werden. Für den Fasching wird ein Prospekt aufgelegt, der umfassende Informationen über die großen Wiener Bälle beinhalten wird. Musikfreunde in aller Welt werden zu Jahresbeginn mit einem Sonderprospekt auf das 1982 stattfindende Haydnjahr aufmerksam gemacht, für das Wien eine Fülle von Veranstaltungen plant. Da sich bei den Wien-Besuchern die durchschnittliche Aufenthaltsdauer verlängert hat, soll 1982 auch die Aktion "Wien hat mehr. Nehmen Sie sich Zeit!" fortgesetzt werden. (Forts.) emw/gg

NNNN

.....  
Bereits am 13. Oktober 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Wiener Fremdenverkehr: Nächtigungszahlen wieder gestiegen (2)  
=++++

10 Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Die Präsidentin des Wiener Fremdenverkehrsverbandes, Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner betonte, daß die Attraktivität Wiens für den Fremden auch auf die Atmosphäre unserer Stadt zurückzuführen sei. Neben den vielen kulturellen Angeboten, die Wien für den Besucher bereithalte, finde der Wien-Tourist hier auch ein immer freundlicher werdendes Stadtbild vor und Menschen, die sich in ihrer Stadt wohlfühlen. Das Übertrage sich auch auf die Gäste.

Der Landesfremdenverkehrsdirektor, Senatsrat Dr. Helmüt KREBS, erklärte, daß die Informationsstellen laufend verbessert werden und daß umfangreiche Serviceverbesserungen den Wien-Besucher zum Wiederkommen motivieren sollen.

Die beliebten und erfolgreichen Wien-Präsentationen im Ausland werden fortgesetzt. 1982 wird Wien in Mexico-City, in Miami und in Los Angeles vorgestellt werden.

Zur Frage des Konferenzentrums stellte Krebs fest, daß der Wiener Landesregierung seit Frühjahr 1981 ein Beschluß der Fremdenverkehrskommission vorliege, in dem es heißt, daß Wien eine Erweiterung der Konferenzmöglichkeiten braucht, um nicht Wettbewerbsnachteile hinnehmen zu müssen. (Schluß) emw/gg

NNNN

.....  
Bereits am 13. Oktober 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Rinter will Hirnschall klagen (2)

=++++

12 Wien, 13.10. (RK-KOMMUNAL) Zu dem Pressegespräch der FPÖ hat die Rinter AG der "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Stellungnahme übermittelt:

"Der Vertrag zwischen der Stadt Wien und der Rinter AG wurde im Oktober 1979 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, also auch mit den Stimmen der FPÖ-Gemeinderäte und Klubobmann Dr. Erwin Hirnschall. Das Werk wurde am 1. Juli 1981 in Betrieb genommen. Eine Industrieanlage dieser Größenordnung, die die Stadt Wien bei der Beseitigung des Mülls auf mindestens 20 Jahre hinaus vertragsmäßig unterstützen soll, kann nicht schon mit dem ersten Knopfdruck mit vollem Erfolg betriebsbereit sein. Aus diesen und mehreren anderen Gründen wurde daher ein Probetrieb bis 31. Dezember 1981 gewerbebehördlich genehmigt.

Laut Vertrag ist die Rinter AG verpflichtet, bis zu 500.000 Tonnen Müll pro Jahr zu verarbeiten, eine Menge, bei der vergleichsweise der durchschnittliche Abnahmepreis lediglich 252 Schilling pro Tonne beträgt. Das ist nach heutigen Verhältnissen beurteilt weltweit der niedrigste Abnahmepreis. Das Betriebsjahr der Rinter AG hat mit 1. Juli 1981 begonnen und endet mit 30. Juni 1982. Da während der Probezeit der Müll entsprechend der Inbetriebsetzung in stetig steigender Menge an das Werk angeliefert werden soll, wird nach Abschluß dieses Betriebsjahres zweifellos noch nicht die Menge von 300.000 Tonnen Müll erreicht werden können. Es ist aber unrichtig, aus der ersten Anlaufzeit - nach drei Monaten - einen Jahresdurchschnittspreis pro Tonne ableiten zu wollen, der korrekterweise aus dem Gesamtjahrespauschalentgelt und der im ersten Betriebsjahr erbrachten Leistung berechnet werden kann. Darüber hinaus liegt es im Wesen des Pauschalvertrages, daß möglicherweise im ersten Betriebsjahr ein "Vorteil" für die Rinter AG auftritt, der aber reichlichst durch Inanspruchnahme der vollen Leistungen von 500.000 Tonnen durch viele Jahre hindurch aufgewogen werden wird.

Obwohl GR. Dr. Hirnschall diese Fakten vollinhaltlich bekannt sein müßten, wurden von ihm wiederholt kreditschädigende Äußerungen der Presse gegenüber abgegeben, so daß sich die Rinter AG gezwungen sieht, nunmehr die zivilrechtliche Klage gegen ihn einzubringen."

(Schluß) red/gg

## Neuer Flächenwidmungsplan für Hernals

=++++

1 #Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Die Sicherung bestehender Grünflächen, Verringerung der Bebauungsdichten, Verkehrsberuhigung um die Schule und widmungsmäßige Festlegungen für das Einkaufszentrum auf dem Parhamerplatz sind einige Details aus dem nun im Entwurf fertiggestellten Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für einen Teil von Hernals.#

Der Planentwurf (Plannummer 5658) liegt bis 12. November während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf. Das Plangebiet liegt zwischen Geblergasse, Parhamerplatz, Ortlieb-gasse, Ottakringer Straße, Johann-Nepomuk-Berger-Platz, Rosensteingasse, Lorenz-Bayer-Platz und Rosensteingasse.

Als öffentliche Grünflächen sollen die bereits gestalteten Parks am Lorenz-Bayer-Platz und im Bereich Geblergasse im Anschluß an den Sportplatz für die Bevölkerung als Naherholungsfläche gesichert werden. Durch die Festsetzung innerer Baufluchtlinien in den Baublöcken und die Vorschrift der gärtnerischen Ausgestaltung der Hofinnenflächen sollen Voraussetzungen für private Freiräume geschaffen und die Bebauungsdichte in diesem Gebiet verringert werden. Das kann jedoch dort nicht realisiert werden, wo derzeit überwiegend Nebengebäude innerhalb der Blöcke vorhanden sind. In der Spitzackergasse und der Mayssengasse sind Fußwege vorgesehen. Für den Bereich Geblergasse - Parhamerplatz zwischen Taubergasse und Frauengasse sowie für einen Teil der Frauengasse sollen Ein- und Ausfahrtsperren als Vorsorge zur Verkehrsberuhigung festgesetzt werden. In der Geblergasse zwischen Taubergasse und Frauengasse soll die Möglichkeit einer einseitigen Baumpflanzung geschaffen werden. (Schluß) and/bs

NNNN

Psychiatriereform: wieder neue Wohnplätze für Ex-Patienten

=++++

2 #Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Der "Wiener Weg der Psychiatrie" wird weiter fortgesetzt: für jene psychisch behinderten Patienten, die zwar bereits aus dem Krankenhaus entlassen werden können, jedoch noch nicht völlig auf sich allein gestellt leben sollten, werden nun weitere Wohnplätze in mehreren Bezirken zur Verfügung gestellt. Das beschloß der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales in seiner Sitzung am Dienstag.\*

Als "Wiener Weg der Psychiatrie" wird jene Methode bezeichnet, Patienten weder grundsätzlich - wenn es nicht mehr nötig ist - in einem psychiatrischen Krankenhaus unterzubringen noch plötzlich völlig ohne Betreuung zu entlassen. Im Rahmen der Psychiatriereform wurden daher in Wien bereits mehrere Heime beziehungsweise Wohnplätze für psychisch behinderte Personen geschaffen. In diesen Gemeinschaften leben die ehemaligen Patienten - mit der jeweils nötigen Betreuung -, bis sie endgültig wieder ins tägliche Leben zurückkehren können.

Für jene ehemaligen Patienten, die zwar nicht mehr im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe bleiben müßten, jedoch schon jahrelang dort lebten und den Sprung ins Alltagsleben nicht mehr schaffen, wird nun außerdem ein eigenes Wohnheim - bereits das zweite seiner Art in Wien - eingerichtet.

Für die Errichtung der Heime und Wohnplätze sorgt das Kuratorium psychosozialer Dienste in Wien. Die entsprechenden Projekte müssen noch vom Gemeinderat genehmigt werden. (Schluß)  
hs/gg

NNNN

"Alles gerettet! 100 Jahre Ringtheaterbrand"

=++++

3 #Wien, 14.10. (RK-KULTUR) Unter dem Titel "Alles gerettet! 100 Jahre Ringtheaterbrand" gedenkt die Wiener Stadt- und Landesbibliothek in einer Ausstellung des Ringtheaterbrandes, der vor 100 Jahren am 8. Dezember 1881 ganz Wien erschütterte. #

Die Ausstellung geht zunächst auf die Geschichte des als "Komische Oper" erbauten Hauses und auf den Brand selbst ein. Der dritte Teil ist den Erkenntnissen und Folgen aus dieser Katastrophe gewidmet. Besonders interessante Objekte sind ein Plakat zur nicht mehr stattgefundenen Vorstellung von "Hoffmann's Erzählungen" am 8. Dezember 1881 und ein erschütternder Brief von Theaterdirektor Franz Jauner, den dieser aus dem Gefängnis an Josephine Gallmeyer schrieb. Weiters sind auch originale Wassermesser mit deutlichen Brandspuren zu sehen.

Die in der Hauptsache aus Beständen der Bibliothek zusammengestellte Ausstellung möchte Anregungen zu weiterer Forschung geben und bietet dazu Ansätze in einem begleitenden Katalog, der kostenlos erhältlich ist.

Die Ausstellung ist bis Ende Jänner 1982 von Montag bis Donnerstag von 9 bis 18.30 Uhr und Freitag von 9 bis 15.30 Uhr im Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock bei Zimmer 333 zu sehen. (Schluß)  
red/pa

NNNN

Gemeinderatsausschuß genehmigt Subvention Gassergasse

=++++

4 Wien, 14.10. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend, Familie genehmigte Mittwoch einstimmig für den "Verein zur Schaffung, Förderung und Unterstützung von selbstverwalteten Kultur- und Kommunikationszentren", der das Zentrum in der Gassergasse führt, eine Förderung bis zu einer Höhe von 2,5 Millionen S für das Jahr 1981.

Im Zentrum Gassergasse wurde während der Sommermonate ein Saal schalldicht gemacht, außerdem wurde der Eingang auf die Gürtelseite verlegt. Die im selben Gebäude untergebrachte Alternativschule hat ihre Räume ebenfalls ausgestaltet. Der Subventionsantrag wird nun noch den Stadtsenat und den Gemeinderat passieren müssen. (Schluß) emw/gg

NNNN

Wiederholt

1981

1981

1981

1981

1981